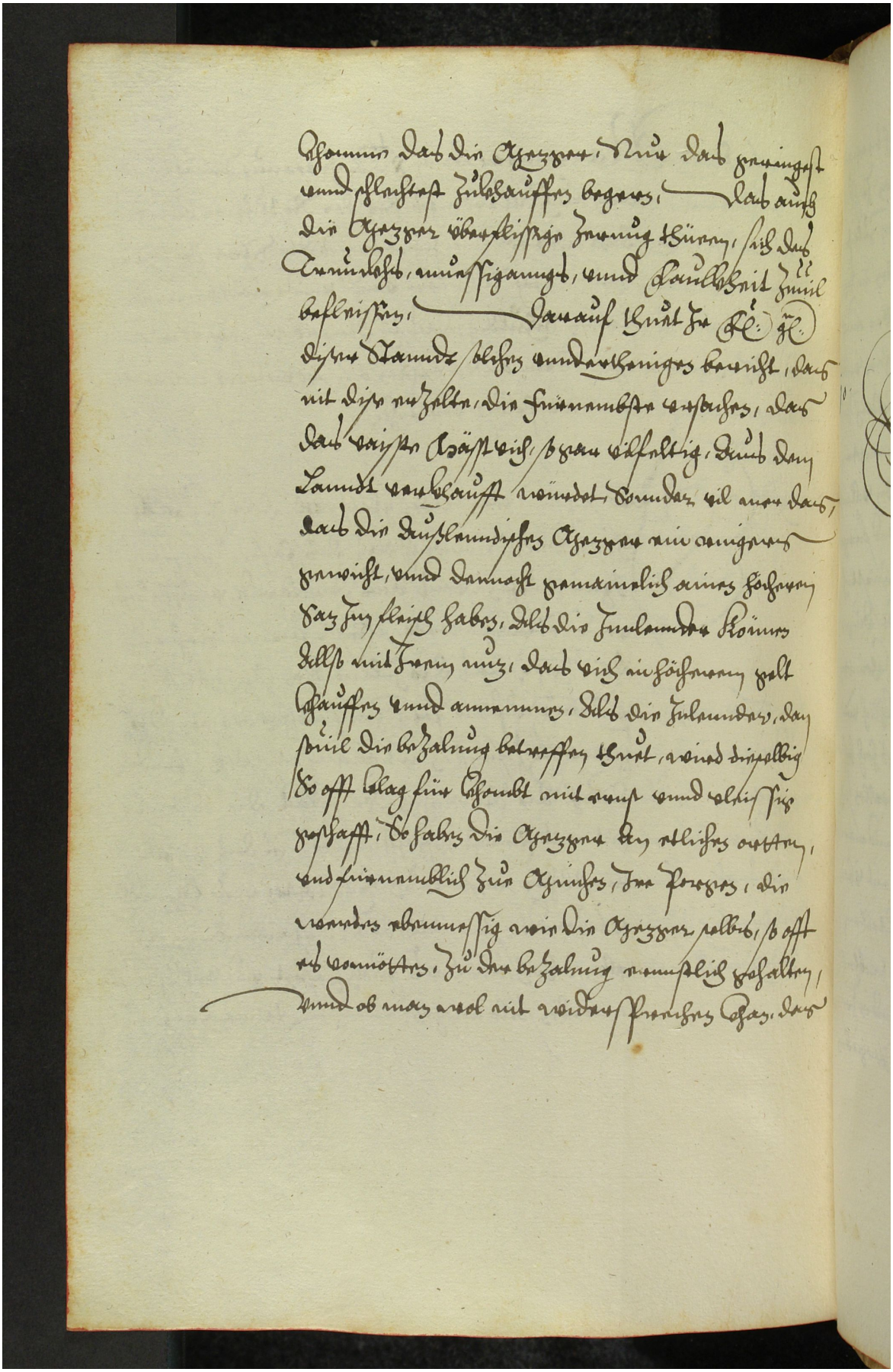
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



schemen daß die Ayzzer, nun daß geringst
und gleichest zuschaffen begeren, daß auch
die Ayzzer überkissigen Zwang thüen, sich des
Armbsts, anmassigungs, und Hauchkeit zuuil
beschwerens, darauf thut zu (Kl. Gh.)
dieser Stands, eines underthanigen bericht, daß
mit dise nutzlte, die Fürnemste ursachen, daß
daß vaist Asset sich, so gar vielfaltig, durch den
Landt verkauft wendet, Sonder, vil mer daß,
daß die Ausleundischen Ayzzer ain angeborn
gewicht, und demnach gemainclich ainen höhern
Satz zu gleich haben, dieß die Inlaender kommen
dessß mit Fern anz, daß sich ain höhern gelt
schaffen und annemen, dieß die Inlaender, den
preis die bezalung betreffen thut, wiad dieselbig
so offt slag für schoudt mit ewr und ehlich sich
geschafft, so haben die Ayzzer den ehlichen vortern,
und fürnemblich zur Ayzzer, der Pfenning, die
wonder ehrmessig wie die Ayzzer selbst, so offt
es vonnötten, zu der bezalung menigclich gehalten,
und ob man wol mit widerspenigen schaz, der